

Handball-Programm

Verbandsliga Männer
Sonntag, 17 Uhr: MTV Obernkirchen – SG Zweidorf/Bortfeld
Oberliga Frauen
Sonnabend, 18.30 Uhr, Sporthalle II Edemissen: HSG Nord Edemissen – SG Zweidorf/Bortfeld
Oberliga Weiblich A
Sonnabend, 15 Uhr: TSV Burgdorf – HSG Nord Edemissen
Oberliga Weiblich B
Sonnabend, 17 Uhr, Sporthalle II Edemissen: HSG Nord Edemissen – TuS Hermannsburg
Sonntag, 16.40 Uhr, Sporthalle am Silberkamp: MTV VJ Peine – HG Winsen/Luhe
Landesliga Männer
Sonnabend, 17.15 Uhr: MTV Braunschweig II – HSG Nord Edemissen
Sonnabend, 19 Uhr, Lahstedthalle Groß Lafferde: MTV Groß Lafferde – HSG Schoningen/Usl./AWI
Sonntag, 17 Uhr, Lahstedthalle Groß Lafferde: SG Adenstedt – MTV Hondelage
Landesliga Männlich B
Sonnabend, 14.30 Uhr: HSG Plesse-Hardenberg – MTV VJ Peine
Landesliga Männlich C
Sonntag, 13.30 Uhr: HSG Schladen/Hornb. – SG Zweidorf/Bortfeld
Landesliga Weiblich B
Sonnabend, 15.30 Uhr, Sporthalle II Edemissen: HSG Nord Edemissen II – TSV Schöppenstedt
Sonnabend, 16 Uhr: HSG Langelsb./Astfeld – SG Zweidorf/Bortfeld
Sonntag, 10.50 Uhr, Lahstedthalle Groß Lafferde: MTV Groß Lafferde – JSG Wittingen/Stöcken
Landesliga Weiblich C
Sonnabend, 17 Uhr, Sporthalle am Silberkamp: MTV VJ Peine – HG Rosdorf-Grone
Sonntag, 15.30 Uhr, Sporthalle Meinersen: TuS Seershausen/Ohof – Lehndorfer TSV
Sonntag, 16.15 Uhr, Sporthalle I Vechelde: HSV Vechelde-Wolterf – HSG Nord Edemissen
Regionsoberliga Männer
Sonnabend, 19.30 Uhr: MTV Vorsfelde II – MTV VJ Peine
Sonntag, 15.15 Uhr: TSV Timmerlah – HSV Vechelde-Wolterf
Sonntag, 17 Uhr, Sporthalle II Vechelde: SG Zweidorf/Bortfeld II – VfB Fallersleben II
Regionsoberliga Frauen
Sonntag, 14 Uhr: TJG Salzgitter – MTV Groß Lafferde
Sonntag, 15 Uhr, Sporthalle am Silberkamp: SGH Peine – TV GH Barum
Regionsoberliga Männer
Sonnabend, 15.45 Uhr, Halle Groß Lafferde: MTV Groß Lafferde III – MTV Vienenburg
Sonnabend, 17.15 Uhr, Halle Groß Lafferde: MTV Groß Lafferde II – MTV Immendorf I
Sonnabend, 19 Uhr: MTV Immendorf II – HSG Nord Edemissen II
Regionsoberliga Frauen
Sonnabend, 19.30 Uhr, Gunzlin-Sporthalle: TSV Bildung Peine – PSG Peine
Sonntag, 15 Uhr, Sporthalle I Vechelde: HSV Vechelde-Wolterf – MTV Seesen II
Sonntag, 15.15 Uhr, Sporthalle II Vechelde: SG Zweidorf/Bortfeld II – FC Viktoria Thiede
Sonntag, 15.15 Uhr, Lahstedthalle Groß Lafferde: SG Adenstedt – MTV Lichtenberg
1. Regionsoberliga Männer
Sonnabend, 20 Uhr, Sporthalle am Silberkamp: MTV VJ Peine – HSG Ilsede
Sonntag, 12.15 Uhr, Lahstedthalle Groß Lafferde: SG Adenstedt II – SG Adenstedt III
1. Regionsoberliga Frauen
Sonnabend, 18 Uhr, Gunzlin-Sporthalle: TSV Bildung Peine II – HSG Langelsb./Astfeld
Sonntag, 13.30 Uhr, Sporthalle am Silberkamp: PSG Peine II – TV Hallendorf
Sonntag, 15.15 Uhr: HSG Schladen/Ho. II – SG Zweidorf/Bortfeld III

Jetzt kommt der erste „Kracher“

Die Männer der SG Zweidorf/Bortfeld spielen in der Handball-Verbandsliga beim MTV Obernkirchen.

VON HARTMUT BUTT

Gute Vorbereitung, guter Saisonstart. Bei den Verbandsliga-Herren der SG Zweidorf/Bortfeld gibt es aufgrund der Erfolge derzeit nur zufriedene Gesichter. Wie stark die Riege von Trainer Hans-Jürgen Sommer tatsächlich ist, soll am Sonntag von 17 Uhr an beantwortet werden.

MTV Obernkirchen – SG Zweidorf/Bortfeld. Die Erfolge der vergangenen Wochen haben das Selbstvertrauen des Verbandsligisten gestärkt. In Obernkirchen wartet nun der erste „Kracher“ als Gegner, wie Betreuer Sigurt Grobe den Konkurrenten bezeichnet. Die Gastgeber feierten am vergangenen Wochenende einen ungefährdeten 33:29-Erfolg beim stark eingeschätzten TuS GW Himmelsthür.

„Die neu formierte Obernkirchner Mannschaft von Trainer Saulius Tonkunas hat sehr diszipliniert gespielt und mir ihren Tempogegenstoßen den Gegner unter Druck gesetzt“, berichtet Grobe. Das bedeutet für die SG-Spieler, dass sie sich im Angriff nicht zu viele Fehlwürfe und technische Fehler erlauben dürfen, damit sie nicht in die Konter der Gastgeber laufen. Aber auch aus dem Positionsangriff ist höchste Aufmerksamkeit gefordert. Mit Carem Griese verfügen die Gastgeber über einen sehr gefährlichen Rückraumspieler,



Guido Penderock (rechts) will diese Saison kürzer treten und ist nur noch „Stand-by-Spieler“ bei der SG Zweidorf/Bortfeld. Am Sieg vergangenes Wochenende war er aber beteiligt.

der zuletzt zehn Mal in Himmelsthür traf. Am Kreis wirbelt noch immer der ehemalige deutsche Nationalspieler Mike Bezdicek bei den Hausherren.

Die SG braucht sich in Obernkirchen aber nicht zu verstecken. Das bewiesen die ersten zwei Begegnungen der Saison

und die Vorbereitung. „Wir müssen uns nur in der Chancenverwertung steigern. Das ist ein Kritikpunkt aus dem letzten Spiel gegen Helmstedt“, sagt Grobe, der sich über den Einsatzwillen und die Stimmung bei seinen Schützlingen nicht beklagen kann. Dass die Riege von Trai-

ner Hans-Jürgen Sommer auch in der Kreissporthalle in Obernkirchen nicht chancenlos ist, beweist ein Blick zurück. In der zurückliegenden Spielzeit gewann der damalige Verbandsliga-Aufsteiger sensationell mit 28:27. „Das ist nicht vergessen und gegen eine Wieder-

holung hätte niemand etwas einzuwenden“, sagt Grobe.

Die Voraussetzungen für einen erneuten Sieg sind gut. Trainer Hans-Jürgen Sommer hat keine Verletzten zu beklagen, kann in Bestbesetzung die Aufgabe angehen.

Mit aller Macht zum dritten Sieg in Folge

Handball-Regionsoberligen: Klare Marschroute von SG-Trainer Pausewang / SGH-Heimspiel

In der Handball-Regionsoberliga der Frauen steht der MTV Groß Lafferde vor einer schweren Aufgabe. Trainer Sven Jähner befürchtet eine klare Niederlage beim Landesligaabsteiger aus Salzgitter.

Männer

MTV Vorsfelde – MTV VJ Peine. Peines Trainer Carsten Bührig plagen am Wochenende Personalsorgen. „Die Spieleranzahl ist gegen Vorsfelde grausam schlecht. Wir werden nur mit einem sehr kleinen Kader antreten können.“ Neben ihrem etatmäßigen Torwart Jürgen Scharf müssen die Jähner noch auf Philipp Gieger, André Schönyan und Heiko Stanze verzichten. Vorsfelde selbst kann Bührig nur schwer einschätzen, allerdings rechne er mit einer Mannschaft, die heiß darauf ist, ihr erstes Heimspiel zu gewinnen. Um das zu vereiteln, werden sich die Peiner auf ihre Stärken verlassen. „Wir müssen konzentriert spielen und mit den Leuten die da sind, das Tempo hoch halten“, fordert Bührig. „Konditionell sind wir gut drauf.“

SG Zweidorf/Bortfeld II – VfB Fallersleben II. „Wir wollen mit aller Macht den dritten Saisonsieg einfahren“, gibt SG-Trainer Frank Pausewang eine klare Marschroute für das Spiel gegen Fal-

lersleben vor. Sollten die Gäste allerdings in einer ähnlichen Formation antreten wie in der vergangenen Saison, könnte das ein schwieriges Unterfangen werden. Das letzte Aufeinandertreffen der beiden Zweitvertretungen entschied der VfB klar für sich, wobei die Zweidorfer und Bortfelder besonders mit der 3:2:1-Deckung ihres Gegner Probleme hatten. „Den derzeitigen Leistungsstand von Fallersleben kann ich aber nur schwer einschätzen“, sagt Pausewang. Personell kann der SG-Übungsleiter aus dem Vollen schöpfen. Einziger Wermutstropfen ist die Verletzung von Michael Osterloh, den die Mannschaft

schmerzlich vermissen werde. Trotzdem ist Pausewang positiv gestimmt: „Wir haben vier zu null Punkte im Rücken, haben sehr gut trainiert und fühlen uns gut vorbereitet.“

TSV Timmerlah – HSV Vechelde-Wolterf. Das Spiel ist ein Nachbarschaftsderby. Von Vechelde nach Timmerlah ist es näher als von Vechelde nach Wolterf. HSV-Trainer Martin Löwe geht nach

dem Heimsieg vom vergangenen Wochenende selbstbewusst in die Partie. Genau wie die Handballspielvereinigung hat auch Timmerlah gegen den MTV Gifhorn verloren. Löwe: „Wir wollen jetzt zeigen, dass wir auf der Erfolgsspur sind.“ Die Vorzeichen stehen gut: Wieder einmal wird der HSV der komplette Kader zur Verfügung stehen.

Frauen

TJG Salzgitter – MTV Groß Lafferde. Vor dem Spiel gegen den Landesligaabsteiger aus Salzgitter gibt sich MTV-Trainer Sven Jähner pessimistisch. „Alles andere als eine deutliche Niederlage wäre eine große Überraschung“, sagt der Coach. „Die Gastgeberinnen sind für mich einer der großen Aufstiegsfavoriten.“ Außerdem muss Jähner gleich auf drei Spielerinnen verzichten, darunter MTV-Haupttorhüterin Jennifer Genter.

„Doch damit noch nicht genug. Da der halbe Kader über die Woche hinweg krank oder verletzt gewesen sei, habe er sein Team kaum auf die schwere Partie vorbereiten können. Besonders gefähr-

lich bei den Gästen sei der rechte Rückraum und das Zusammenspiel mit der Kreisläuferin, was der MTV von Beginn an unterbinden müsse. Jähners Hoffnung ist die zweite Halbzeit im Spiel letzte Woche gegen die SGH Peine. „An diese Leistung müssen wir anknüpfen.“

SGH Peine – TV GH Barum. Am Wochenende trifft die SGH Peine vor heimischer Kulisse auf die erfahrenen Regionsoberligahandballerinnen des TV GH Barum. Vergangene Saison belegten die Gäste einen gesicherten Mittelfeldplatz. In die laufende Saison sind die Barumerinnen mit einem Sieg und einer Niederlage gestartet – genau wie die SGH. „Für uns gilt es, die gezeigte Leistung der ersten 30 Derbyminuten der vergangenen Woche wieder abzurufen und über die gesamte Spielzeit zu halten“, erklärt SGH-Coach Sven Walenda.

Die Gäste würden sich die Chancen zum Toreverfehlen nicht entgehen lassen, sagt der Trainer. Deshalb müsse wieder besonders die Abwehrarbeit in den Vordergrund gestellt und das schnelle Angriffsspiel der Gäste früh unterbunden werden. Walenda: „Einen Punkt haben wir im Visier und wollen damit unsere gute Position festigen.“ mak

„Einen Punkt haben wir im Visier“

Sven Walenda, Trainer der SGH Peine

Rückstand aufgeholt

Handball: B-Jugendoberliga

Zweites Spiel – zweiter Sieg. Die weibliche B-Jugend des MTV VJ Peine hat im Nachholspiel der Handball-Oberliga bewiesen, dass sie sich in der Staffell schon akklimatisiert hat.

HSG Hannover-West – MTV VJ Peine 17:19 (11:7). Mit Tempospiel, einer veränderten Abwehrtaktik und einer überlegenen Tessa Buchholz im Tor haben die Peiner B-Jugendlichen einen Viertore-Rückstand aufgeholt und zwei Punkte in Hannover ergattert. „Nach dem Erfolg gegen Nord Edemissen waren die Landeshauptstädter hoch motiviert, wollten gegen uns nachlegen“, berichtet Trainer Lutz Benckendorf.

In der ersten Spielhälfte tat sich sein Team gegen die defensive 6:0-Abwehrformation des Gegners sehr schwer. Zudem stimmte in der Peiner Abwehr häufig die Zuordnung nicht, sodass die Gäste in Rückstand gerieten. „In der zweiten Hälfte konnten wir aufgrund einer verbesserten Deckungsleistung mehr Tempogegenstöße laufen“, sagte Benckendorf, dessen Riege ein Drittel ihrer Tore durch Konter erzielte. „Kompliment an meine Mannschaft, die durch strikte Einhaltung der taktischen Marschroute und einer hervorragenden kämpferischen Leistung den Sieg errungen hat.“

MTV VJ Peine: Buchholz, Gündüz (beide Tor); Molke (4/1), Witzke (4), Hüsing (3/2), Benckendorf (2), Schauer (1), Stolte (1), Kruck (1), Ehlers (1), Bergmann, Yegin. bt

KURZ GEMELDET

Spitzenspieler zu Gast

Schachclub Hämelerswald: Auf Einladung des Schachclubs spielt Großmeister Jan Gustafsson am Sonnabend, 20. September, ab 18 Uhr im Schulzentrum am Ried in Hämelerswald simultan an 35 Schachbrettern. Gustafsson ist Hamburger Spitzenspieler in der 1. Bundesliga. Er spielt gegen Mitglieder der Schach-AG der Haupt- und Realschule und der Schachvereine Hämelerswald und Lehrte. Gäste sind willkommen. mp

„Ein Sieg in Burgdorf zählt fast doppelt“

Handball-Oberliga: A-Jugend der HSG Nord gibt sich kämpferisch / Jahn-Mädchen hoffen auf dritten Sieg

VON HARTMUT BUTT

Der dritte Spieltag in der Jugend-Oberliga hat es in sich. Die weibliche A-Jugend der HSG Nord Edemissen trifft in Burgdorf auf einen direkten Konkurrenten um die ersten zwei Plätze. Die B-Jugend-Teams aus Edemissen und Peine wollen sich im oberen Tabellendrittel etablieren.

Weibliche A-Jugend

TSV Burgdorf – HSG Nord Edemissen. „Ich will in Burgdorf gewinnen. Egal mit welchen Spielerinnen ich dort auflaufen kann“, gibt sich HSG-Coach Gundolf Deterding kämpferisch. Schließlich habe er das Saisonziel hoch gesteckt, einen Rang unter den ersten drei als Vorgabe ausgegeben. „Ein Sieg in Burgdorf zählt fast doppelt. Schließlich gehört unser Gegner zu den direkten Konkurrenten von uns“, sagt Deterding, der auf Sina Schrader verzichten muss, die sich im Spiel gegen Hollenstedt eine Fußverletzung zugezogen hat. Auch Kristin Mennecke ist noch angeschlagen, ihr Einsatz sehr fraglich.

„Wenn beide ausfallen, ist unser Rückraum dünn besetzt“, meint der HSG-Coach, der nur noch Svenja Behme und Ivonne Krängel von der Stammbesetzung dabei hätte. Er müsste Tabea Rook in den Rückraum beordern, die diese Aufgabe gegen Hollenstedt sehr gut löste. Einziger Nachteil: Sie fehlt dann am Kreis.

In Burgdorf fordert Deterding eine weitere Steigerung im Abwehrbereich: „Wir trainieren in diesem Bereich sehr intensiv, sind aber noch nicht da, wo ich die Mannschaft haben möchte.“

Weibliche B-Jugend

HSG Nord Edemissen – TV Hermannsburg. Endlich ein Heimspiel: Nach zwei Auswärtsbegegnungen können die B-Jugendlichen von Trainer Timo Liepelt dem eigenen Publikum ihr Können zeigen. Der Übungsleiter hofft, dass seine Mannschaft ihre große Abschlusschwäche beheben kann. „In den bisherigen zwei Begegnungen haben wir je zehn klare Einwurfmöglichkeiten nicht genutzt. Das ist zu viel“, beklagt Liepelt, der mehr Konzentration einfordert.

Im Training konnte er feststellen, dass der Sieg in Winsen befreiende Wirkung auf seine Akteurinnen hatte. „Die Auftakt-Niederlage in Hannover ist aus den Köpfen raus. Alle blicken hoffnungsvoll nach vorn“, sagt Liepelt, für den ein Sieg gegen Hermannsburg Pflicht ist. Bei der Heimpremiere kann er wieder auf Annika Keul zurückgreifen. Verletzungsbedingt fehlt weiterhin Sandra Dietrich.

MTV VJ Peine – HG Winsen/Luhe. Mit zwei Siegen im Rücken treten die Peiner Mädels gegen einen für sie unbekanntem Gegner an. „Wir wissen nur, dass Winsen in der Abwehr sehr defensiv steht“, berichtet Trainer Lutz Benckendorf. Damit ähneln die Gäste den bisherigen Gegnern der Peiner, die optimistisch dem Spiel entgegensehen. „Aufgrund der bisherigen Ergebnisse können wir uns Hoffnungen machen, dass wir als Sieger den Platz verlassen“, sagt Benckendorf, dessen Team in Bestbesetzung antreten kann. Er garantiert aber auch, dass sein Team den Gegner auf gar keinen Fall unterschätzen wird. Schließlich hätten vorherige Ergebnisse nur eine bedingte Aussagekraft.

„Die Auftakt-Niederlage ist aus den Köpfen raus.“

Timo Liepelt, Trainer der HSG Nord



Katharina Buchholz soll mit ihren Toren die B-Jugend der HSG Nord zum Erfolg führen. bt

Ohms erwartet gegen MTV „heißen Tanz“ Handball-Landesliga

Ihre Spitzenreiter-Position behalten wollen die Landesliga-Handballer der SG Adenstedt, die Sonntag Aufsteiger Hondelage erwarten. Einen erneuten Heimsieg plant auch der MTV Groß Lafferde gegen Schoningen ein.

MTV Groß Lafferde – HSG Schoningen/Uslar/Wiensen. Drittes Heimspiel, dritter Heimsieg? „Schoningen ist eine Hausnummer besser als unsere vorherigen Gegner“ – für MTV-Betreuer Dennis Bühn hat sein Team morgen einen schweren Brocken vor sich. Zwar verlor die HSG zuletzt überraschend in Rosdorf. „Doch da hatten sie wegen Krankheit und berufsbedingt nicht ihre volle Truppe. Gegen uns werden wieder alle Leistungsträger dabei sein.“

Stark bei Schoningen sei insbesondere die rechte Seite mit Alexander Laufer auf Außen und Steffen Wienieke im Rückraum. „Die sind richtig gut“. Unbedingt in den Griff kriegen müsse man auch Mittelfeldmann Florian Scharbert. Allerdings: „Wenn wir oben mitmischen wollen, müssen wir die HSG schlagen“, erklärt Bühn. Wichtig sei, dass sie seine Mannschaft von Anfang an präsent ist. „Und zwar konstant über 60 Minuten“, kritisiert er die Schwächephase beim Heimsieg gegen Bad Harzburg, als dem MTV zehn Minuten lang kein einziges Tor gelang. Bis auf Ulf Baumgarten und Christian Janzen (beide Fußgelenkverletzung) und den aus Berufsgründen fehlenden Florian Frühling ist der Kader von Trainer Kai Fischer komplett.

SG Adenstedt – MTV Hondelage. Nach den beiden Auftakterfolgen steht die SGA an der Tabellenspitze. Dem misst Trainer Lars Klein jedoch keine Bedeutung zu, seine Konzentration gilt Hondelage, dessen Team er gegen Lafferde beobachtet. „Das wird kein Selbstläufer. Die spielen einen technischen sauberen Handball und geben kämpferisch alles“. Zwar fehle etwas die Abgedrängtheit, doch der Aufsteiger sei besser, als es der Tabellenstand aussagt.

Klein rechnet jedoch mit zwei Punkten. „Wenn wir über 60 Minuten konzentriert zu Werke gehen, haben wir reelle Siegchancen. Und: „Meine Mannschaft findet immer besser zusammen, wir kommen oft über unsere Abläufe zu Tore“. Einziges Manko derzeit sei der Abschluss, „wir schießen zu viele Fahrkarten“. Berufsbedingt fehlen Andreas Krus und Paul Lange. Zudem ist der Einsatz von Alexander Ksoll ist fraglich.

MTV Braunschweig II – HSG Nord Edemissen. „Die Enttäuschung bei uns war schon sehr groß“, sagt HSG-Torhüter Jörn Ohms nach der Niederlage gegen Moringen. Hauptgrund dafür sei nicht die Hibbeligkeit in der Schlussminute gewesen, sondern der zwischenzeitliche Acht-Tore-Vorsprung des Gegners. „Das hätten wir nicht zulassen dürfen.“ Die Fehler wurden gemeinsam mit Trainer Vyluis Duknauskas analysiert. Gegen Braunschweig – „das ist ein Gegner auf Augenhöhe“ – ist Ohms daher zuversichtlich. „Zählbares“ in die Hand zu kriegen. „Dazu müssen wir von Beginn Härte an den Tag legen und leichte Tore des MTV verhindern.“ Ohms rechnet mit einem „heißen Tanz“, weiß er doch um die Motivationskünste von Braunschweigs Trainer Michael Nechanitzky, der vorige Saison Jugend-Coach bei Vater Jahn Peine war. jh